

# Vorläufiges Preisblatt der Stadtwerke Villingen-Schwenningen GmbH für den Netzzugang Gas

inkl. vorgelagerter Netze

Stand: 14.10.2016, voraussichtlich gültig ab 01.01.2017

Bei diesem Preisblatt handelt es sich um eine Veröffentlichung der Höhe der Entgelte, die sich voraussichtlich auf Basis der für das Jahr 2017 geltenden Erlösobergrenze ergeben wird (§ 20 Abs. 1 Satz 2 EnWG). Die Stadtwerke Villingen-Schwenningen GmbH weist darauf hin, dass eine Ermittlung und Veröffentlichung verbindlicher Netzentgelte für das Jahr 2017 gemäß § 20 Abs. 1 S. 1 EnWG wegen der zum 15.10.2016 noch nicht vollständigen Datengrundlage nicht möglich ist. Stattdessen erfolgt hiermit eine Veröffentlichung voraussichtlicher Netzentgelte im Sinne von § 20 Abs. 1 Satz 2 EnWG. Wir behalten uns vor, abweichende verbindliche Netzentgelte zum 01.01.2017 nach den geltenden gesetzlichen und verordnungsrechtlichen Regelungen zu veröffentlichen. Ebenfalls behalten wir uns vor, die zum 15.10.2016 veröffentlichten Netzentgelte auch nach Vorliegen der vollständigen Datengrundlage unverändert beizubehalten und als die ab 01.01.2017 verbindlichen Entgelte zu veröffentlichen. Etwaige Differenzbeträge werden in diesem Falle über das Regulierungskonto verrechnet.

## 1. Bestandteile und Berechnung des Netzentgelts

Das Netzentgelt setzt sich je Ausspeisepunkt aus den in Ziff. 2 geregelten Bestandteilen für die Nutzung des Netzes der Stadtwerke Villingen-Schwenningen GmbH und der vorgelagerten Netze innerhalb des Marktgebiets bis zum virtuellen Handlungspunkt zusammen. Dabei wird zwischen Ausspeisepunkten mit und ohne Leistungsmessung unterschieden.

## 2. Netzentgelt

### 2.1 Entgelt bei Ausspeisung an nicht leistungsgemessenen Ausspeisepunkten

Das Arbeitsentgelt AE wird gemäß folgender Formel berechnet:

$$AE = GP_i + AP_i / 100 * M \quad [\text{Euro pro Jahr}]$$

- M : jährliche Transportmenge [kWh]
- i : Preisstufe, abhängig von der Transportmenge M
- GP<sub>i</sub> : Grundpreis für Arbeit [Euro/Jahr]
- AP<sub>i</sub> : spezifischer Arbeitspreis [Ct/kWh]

Die Zuordnung zu einer Preisstufe erfolgt zunächst vorläufig auf Basis der letzten gemessenen oder – bei erstmaliger Ausspeisung zu einem Letztverbraucher – auf Basis der angemessen geschätzten voraussichtlichen Jahresmenge. Sollte der tatsächliche Verbrauch eine Zuordnung zu einer anderen Preisstufe erfordern, wird dies in der endgültigen Jahresabrechnung berücksichtigt (Bestpreisabrechnung). Die Preisstufen sowie deren Grund- und spezifische Arbeitspreise ergeben sich aus folgender Tabelle:

**Tabelle 1:** Grundpreise und spezifische Arbeitspreise für nicht leistungsgemessene Letztverbraucher

nicht leistungsgemessene Ausspeisepunkte			Grundpreis GP	Arbeitspreis AP
Bereich	Menge M			
i	von	kWh bis	€/Jahr	ct/kWh
1	1	1.000	8,04	2,6023
2	1.001	4.000	20,04	1,4023
3	4.001	50.000	35,04	1,0273
4	50.001	300.000	68,04	0,9613
5	300.001	1.000.000	255,96	0,8986
6	1.000.001	1.500.000	939,96	0,8302

Der jährliche Grundpreis wird mit gleichen monatlichen Abschlägen (1/12) abgerechnet. Ein zusätzliches Leistungsentgelt wird für nicht leistungsgemessene Ausspeisepunkte nicht erhoben.

Die monatliche, vorläufige Abrechnung erfolgt durch Multiplikation der maßgeblichen Monatsmenge mit dem sich aus der letzten gemessenen oder der angemessen geschätzten voraussichtlichen Jahresmenge ergebenden spezifischen Arbeitspreis zuzüglich dem anteiligen Grundpreis. Maßgebliche Monatsmenge ist entweder der unter Berücksichtigung des üblichen Verbrauchsverhaltens des belieferten Letztverbrauchers auf den jeweiligen Monat entfallende Teil der letzten gemessenen bzw. der angemessen geschätzten voraussichtlichen Jahresmenge.

Nach Ablesung des tatsächlichen Jahresverbrauchs wird eine endgültige Jahresabrechnung auf der Grundlage der tatsächlich ausgespeisten Jahresmenge erstellt.

### **Berechnungsbeispiel nicht lastganggemessener Ausspeisepunkt:**

Für einen nicht-leistungsgemessenen Ausspeisepunkt mit einer Jahresmenge von 25.000 kWh wird ein Netto-Entgelt berechnet in Höhe von € 291,87 zzgl. Messentgelt je nach Bedarf sowie Konzessionsabgaben. Dieses Entgelt setzt sich zusammen aus einem Grundpreis gem. Tabelle 1 in Höhe von € 2,92 im Monat bzw. € 35,04 im Jahr und dem Produkt aus der Jahresmenge von 25.000 kWh und dem AP (1,0273 Ct/kWh) in Höhe von € 256,83.

## **2.2 Arbeitsentgelt bei Ausspeisung an leistungsgemessenen Ausspeisepunkten**

Das Arbeitsentgelt AE wird gemäß folgender Formel berechnet:

$$AE = A_i + AP_i * M \quad [\text{Euro pro Jahr}]$$

- M : jährliche Transportmenge [kWh]
- i : Preisstufe, abhängig von der Transportmenge M
- A<sub>i</sub> : Sockelbetrag für Arbeit [Euro/Jahr]
- AP<sub>i</sub> : spezifischer Arbeitspreis [Ct/kWh]

Die Zuordnung zu einer Preisstufe erfolgt zunächst vorläufig auf Basis der letzten gemessenen oder – bei erstmaliger Ausspeisung zu einem Letztverbraucher – auf Basis der angemessen geschätzten voraussichtlichen Jahresmenge. Sollte der tatsächliche Verbrauch eine Zuordnung zu einer anderen Preisstufe erfordern, wird dies in der endgültigen Jahresabrechnung berücksichtigt (Bestpreisabrechnung). Die Preisstufen sowie deren Sockelbeträge und spezifischen Arbeitspreise ergeben sich aus folgender Tabelle:

**Tabelle 2:** Sockelbetrag für Arbeit und spezifische Arbeitspreise für leistungsgemessene Letztverbraucher

leistungsgemessene Ausspeisepunkte		Sockelbetrag GP €/Jahr	Arbeitspreis AP ct/kWh
Bereich i	Jahresarbeit M von kWh bis kWh		
1	1	0,00	0,2804
2	1.500.001	424,20	0,2521
3	5.000.001	1.421,88	0,2321
4	10.000.001	3.223,20	0,2141

Der jährliche Sockelbetrag wird mit gleichen monatlichen Abschlägen (1/12) abgerechnet. Daneben wird ein Leistungsentgelt gemäß Ziff. 2.3 berechnet.

Die monatliche, vorläufige Abrechnung erfolgt durch Multiplikation der gemessenen Monatsmenge mit dem sich aus der letzten gemessenen bzw. der angemessen geschätzten voraussichtlichen Jahresmenge ergebenden spezifischen Arbeitspreis zuzüglich dem anteiligen Sockelbetrag.

Nach Ablesung der letzten Monatsmenge eines Abrechnungsjahres wird eine endgültige Jahresabrechnung auf der Grundlage der tatsächlich ausgespeisten Jahresmenge erstellt.

## 2.3 Leistungsentgelt bei Ausspeisung an leistungsgemessenen Ausspeisepunkten

### 2.3.1 Jahresleistungsentgelt

Das Leistungsentgelt LE wird gemäß folgender Formel berechnet:

$$LE = L_i + LP_i * P \quad [\text{Euro pro Jahr}]$$

- P : maximale stündliche Transportleistung [kW] (Jahresmaximum)
- i : Preisstufe, abhängig von der Transportleistung P
- L<sub>i</sub> : Sockelbetrag für Leistung [Euro/Jahr]
- LP<sub>i</sub> : spezifischer Leistungspreis [Euro/kW]

Die Zuordnung zu einer Preisstufe erfolgt zunächst vorläufig auf Basis der maximalen Leistung des letzten Abrechnungszeitraumes (Gaswirtschaftsjahr) oder – bei erstmaliger Ausspeisung zu einem Letztverbraucher – auf Basis der angemessen geschätzten voraussichtlichen maximalen Leistung. Sollte die tatsächliche maximale Leistung in dem Gaswirtschaftsjahr eine Zuordnung zu einer anderen Preisstufe erfordern, wird dies in der endgültigen Jahresabrechnung berücksichtigt (Bestpreisabrechnung). Die Preisstufen sowie deren Sockelbeträge und spezifischen Leistungspreise ergeben sich aus folgender Tabelle:

**Tabelle 3:** Sockelbetrag für Leistung und spezifische Leistungspreise für leistungsgemessene Letztverbraucher

leistungsgemessene Ausspeisepunkte		Sockelbetrag L €/Jahr	Leistungspreis LP €/kW
Bereich i	Jahreshöchstleistung P von kW bis kW		
1	1 789	0,00	11,64
2	790 2.600	1.181,88	10,13
3	2.601 3.600	3.326,04	9,30
4	3.601	12.823,32	6,66

Die monatliche Abrechnung erfolgt durch Multiplikation der angesetzten maximalen Leistung mit dem, aus der maximalen Leistung resultierenden, spezifischen Leistungspreis. Der jährliche Sockelbetrag für Leistung wird mit gleichen monatlichen Abschlägen (1/12) abgerechnet.

### 2.3.2 Abschaltvereinbarungen

Für folgende Kunden wurden Sonderentgelte auf Basis von abschaltbaren Gasnetzanschlussverträgen gebildet:

DE700386780560020000172131000G002
DE700386780500010001095014003G001
DE700386780500010000125006000G001
DE700386780500010000797002001G002
DE700386780520010000185015000G002
DE700386780500010000412007002G001
DE700386780560020071187008000G000
DE700386780560020071187074000G000
DE700386780500010000324045000G002

### Berechnungsbeispiel leistungsgemessener Ausspeisepunkt:

Für einen Letztverbraucher mit 2.500 kW max. Leistung und einer Jahresmenge von 2,5 Mio. kWh wird ein Netto-Entgelt berechnet in Höhe von € 33.233,58 zzgl. Messentgelt je nach Bedarf sowie Konzessionsabgaben. Dieses Entgelt setzt sich zusammen aus einem Arbeitsentgelt gem. Ziffer 2.2 in Höhe von € 6.726,70 berechnet mit Sockel A von € 424,20 und dem Produkt aus Jahresmengen und AP (0,2521 Ct/kWh) in Höhe von € 6.302,50. Analog wird für die Berechnung des Leistungsentgeltes gem. Ziffer 2.3 in Höhe von € 26.506,88 vorgegangen. Der Sockel L ergibt sich zu € 1.181,88 und mit dem spezifischen Leistungspreis von 10,13 €/kW wird der zweite Summand berechnet zu € 25.325,00.

### 2.4 Abrechnungs- und Messentgelte

Gemäß § 7 Abs. 2 MsbG wird ab dem 01.01.2017 kein separates Abrechnungsentgelt mehr erhoben. Die Kosten für Abrechnung sind ab dem 01.01.2017 Bestandteil der Netzentgelte. Dies wurde unter Berücksichtigung der Hinweise der Bundesnetzagentur Beschlusskammer 9 vom 05.10.2016 umgesetzt.

Das jährliche Messentgelt für den Messstellenbetrieb und den Messvorgang richtet sich nach der Art des Ausspeisepunktes (i.d.R. lastganggemessen mit 3x täglicher Auslesung (RLM) oder nicht-leistungsgemessen mit jährlicher Ablesung (SLP)), der Größe des Zählers sowie der zusätzlichen Ausstattung der Messstelle. Zudem unterscheidet sich das Entgelt für den Messvorgang nach der

Häufigkeit der Auslesefrequenz und zudem bei stündlicher Auslesung nach der Art der von Ort vorhandenen Fernauslesetechnik. Die Datenweitergabe bzw. der Datenversand erfolgt jeweils zeitnah nach der Auslesung der Daten.

**Tabelle 4:** Entgelte für Messstellenbetrieb

<b>Messstellenbetrieb</b>						
Zählergruppen	G2 - G6	G10 - G25	G40 - G100	> G100	Mengen- umwerter	Modem/ZFA
	€/Jahr	€/Jahr	€/Jahr	€/Jahr	€/Jahr	€/Jahr
Entgelt MSB	15,50	42,00	200,00	450,00	440,00	90,00

**Tabelle 6:** Entgelte für Messdienstleistung

<b>Messdienstleistung</b>	
ohne Lastgangmessung	€/Jahr
Messung jährlich	4,20
Messung halbjährlich	8,40
Messung vierteljährlich	16,80
Messung monatlich	50,40
mit Lastgangmessung	€/Jahr
Messung zweimal täglich	144,00
Messung stündlich mit GPRS	225,26
Messung stündlich mit GSM	2.835,26

Der jährliche Betrag für die Abrechnung und die Messstellenbetrieb und Messdienstleistung wird mit gleichen monatlichen Abschlägen (1/12) abgerechnet.

## 2.5 Sonderleistungen

Sonderleistungen werden nach Aufwand in Rechnung gestellt. Basis hierfür ist der Verrechnungssatz des Netzbetreibers.

Preis für Unterbrechung der Anschlussnutzung	36,00
Preis für Wiederherstellung der Anschlussnutzung	36,00
Zusätzliche beauftragte Zählerablesung	48,60
Verrechnungssatz je Monteurstunde	48,60

Unter anderem sind folgende Leistungen kostenpflichtig:

- Zusätzliche Zählerfernauslesung auf Anforderung Berechtigter, i.d.R. Lieferant
- Datenbeschaffung, z.B. bei Ausfall des Telefonanschlusses des Anschlussnutzers bzw. Anschlussnehmers, verursacht durch Anschlussnutzer bzw. Anschlussnehmer
- Zusätzliche Datenbereitstellung, z.B. historische Lastgänge
- Eine Änderung der Auslesefrequenz von lastganggemessenen Zählpunkten auf Wunsch von Lieferanten.

## 2.6 Konzessionsabgaben

Die Konzessionsabgabe wird gemäß des in der Konzessionsabgabenverordnung genannten Satzes für jede aus dem Netz des Netzbetreibers gelieferte Kilowattstunde dem Netzzugangsentgelt

hinzugerechnet, sofern sich nicht aus dem Konzessionsvertrag, in dessen Geltungsbereich der Ausspeisepunkt liegt, oder aus der Konzessionsabgabenverordnung in ihrer jeweils geltenden Fassung etwas anderes ergibt. Die Konzessionsabgabe gemäß Konzessionsabgabenverordnung wird in folgender Höhe erhoben:

- Bei Tariflieferungen in Gemeinden bis 25.000 Einwohner 0,22 ct/kWh
- Bei Tariflieferungen in Gemeinden bis 100.000 Einwohner 0,27 ct/kWh
- Bei Belieferung von Sondervertragskunden unabhängig von der Einwohnerzahl 0,03 ct/kWh
- Keine Konzessionsabgaben werden gezahlt für Lieferungen an Sondervertragskunden, die eine jährliche Menge von 5 Mio. kWh überschreiten.

## **2.7 Kommunalrabatt**

Gemäß §3 Abs. 1 Ziff 1 KAV gewährt die Stadtwerke Villingen-Schwenningen GmbH im Niederdruck für den Eigenverbrauch einer Gemeinde einen Nachlass von 10 von 100 des Rechnungsbetrages für den Netzzugang

## **2.8 Umsatzsteuer**

Die Umsatzsteuer fällt auf die in Punkt 2.1 bis 2.7 genannten Nettobeträge in der jeweils gesetzlich festgelegten Höhe an.

Villingen-Schwenningen, 14.10.2016